

Gemeinde Hinwil

Chronik 2001



*Badi Hinwil
Einweihung 19. Mai 2001*

CHRONIK von HINWIL 2001

50 Personen besuchten am Sonntag 7. Januar den **ersten Neujahrsapero** im Bezirkshauptort. Herr Josef Bach als Vizepräsident der SVP hat diesen Anlass in Hinwil ins Leben gerufen und hoffte, dass das Treffen künftig zu einem parteiübergreifenden Anlass werde. Die Neujahrsansprache hielt Kantonsratspräsident Hans Rutschmann. Für SVP-Präsident Ueli Maurer, der ebenfalls das Wort ergriff, sind Sicherheit und Freiheit von zentraler Wichtigkeit.

Der Gemeinderat bewilligte an seiner ersten Sitzung im Januar für die **aufsuchende Jugendarbeit** einen **Kredit von 8000 Franken**. An diversen Orten in der Gemeinde Hinwil treffen sich regelmässig verschiedene Gruppen von Jugendlichen, um gemeinsam die Freizeit zu verbringen. Dabei wird auch Alkohol konsumiert, geraucht und gekifft. Hinterlassen werden unsägliche Verschmutzungen, Sachbeschädigungen und Passanten werden belästigt. Die aufsuchende Jugendarbeit bezweckt die unmittelbare **Begleitung der Jugendlichen in Alltagsfragen** an ihren gewohnten Treffpunkten. Der Aufbau gegenseitigen Vertrauens mit den betroffenen Jugendlichen, Prävention, Beratung und Betreuung kann ein alternativer Weg ohne Repression sein. Die Jugendlichen sollen zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung angehalten werden.

Unter der Leitung von Gemeinderätin Edith Maurer wurde ein **Ausschuss Verkehrskonzept** beauftragt, Massnahmen zur **Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Verkehrssicherheit** im Zentrum von Hinwil vorzuschlagen. Der Strassenverkehr im Dorfzentrum von Hinwil hat in den vergangenen Jahren markant zugenommen. Die rege Bautätigkeit im oberen Gemeindeteil, aber auch der Schleichverkehr nach Rüti/Wald dürften dazu beigetragen haben. Im Top Hinwil vom 28. November wurde eingehend das erarbeitete **Verkehrskonzept** zur Aufwertung der Strassenräume und besser gelenkten Verkehrsführung im Dorfkern vorgestellt. Grundsätzlich soll der öffentliche Strassenraum vermehrt wieder der Öffentlichkeit zugänglich und der Aufenthalt an der Strasse attraktiv und sicher gemacht werden. Ein Strassenraum für Alle soll gefördert werden. Mehrere Knoten sollen störungsfreier umgestaltet werden.

Der **Zusammenschluss von Schul- und Politischen Gemeinden** prägt mancherorts die politische Diskussion. Schon heute arbeiten die Güter in Hinwil in einigen Bereichen eng zusammen, insbesondere in der Buchhaltung, im Lohnwesen und bei Wahlen und Abstimmungen. Auch wenn die **Fusion der Güter** in unserer Gemeinde **noch nicht als zweckmässig** erachtet wird, ist die Zusammenarbeit unter den Behörden zu intensivieren.

Schon Anfang März orientierte **Gemeindepräsident Hans-Ueli Gubler** den Gemeinderat und die FDP-Ortspartei, dass er sich nach 16 Jahren in der Hinwiler Exekutive im Frühling 2002 **nicht mehr zur Wiederwahl** stellen werde. Die Gemeindeautonomie zu pflegen und eine bürgernahe Politik zu betreiben, gehörten zu den Schwerpunkten des scheidenden Gemeindeoberhauptes. Es lag ihm stets am Herzen, Hinwil als attraktive Wohngemeinde zu erhalten und Arbeitsplätze zu fördern.

Ende September portierte die CVP den 55-jährigen Tiefbauvorstand **Meinrad Wenk** als Nachfolger des Freisinnigen Hans-Ueli Gubler. Die FDP und die SVP Hinwil unterstützten diese Kandidatur. Ende Oktober wurde der bisherige Werkvorstand **Walter Bachofen** (parteilos) von einem überparteilichen Komitee vorgeschlagen. Damit kommt es im nächsten Frühling zu einer **Kampfwahl um das Gemeindepräsidium**.

Die **Bürgerinitiative Hinwil** beteiligt sich ebenfalls an den Gemeindegewahlen vom 3. März 2002. Sie schickt als Kandidaten **Hans Ruedi Aeberli** ins Gemeinderatsrennen. Aeberli erlangte im vergangenen Jahr über die Gemeindegrenzen hinaus Bekanntheit, als er an vorderster Front mit viel Engagement gegen das Golfplatzprojekt Zürich-Bachtel kämpfte

Am 8. März feierte das **Frauen Forum Hinwil** drei Jubiläen: 30 Jahre Wahlrecht für Frauen, 20 Jahre Gleichstellungsartikel und 10 Jahre Frauenstreiktag. Durch das Vorlesen verschiedener Texte brachte Christine Rutschmann den Kampf um das Frauenwahlrecht näher. Wussten Sie zum Beispiel, dass Hinwil als erste Zürcher Oberländer Gemeinde im Oktober 1969 das Frauenstimm- und -Wahlrecht einführte und seit 1970 immer eine Frau im Hinwiler Gemeinderat sass? Seit sieben Jahren sind erstmals zwei Gemeinderätinnen im Amt.

Gegen das in die Diskussion gebrachte **Projekt einer Dreifachturnhalle** erwuchs im März an einer Parteiversammlung der CVP Hinwil bereits massiver Widerstand, obwohl ein solches Bauwerk an sich schon wünschenswert wäre. Im Moment haben die Schulen allerdings keinen Bedarf an weiteren Turnhallen, vor allem weil die Breite-Turnhalle im Zusammenhang mit der Erweiterung der Schulanlage saniert werden soll. Diese Erweiterung muss zuerst finanziell verdaut werden.

Nach Gemeindepräsident Hans-Ueli Gubler (FDP) hat mit SVP-Mann **Anton Anderegg** ein zweites Mitglied der Hinwiler Exekutive den Rücktritt auf Ende der laufenden Amtsperiode bekannt gegeben. Anderegg startete seine politische Laufbahn 1974 als Mitglied der **Gesundheitsbehörde**. Dieser gehörte er acht Jahre an, ehe er in die **Oberstufenschulpflege** wechselte, in welcher er ebenfalls während acht Jahren tätig war. 1990 wurde Anton Anderegg vom Volk in den Gemeinderat gewählt, zuletzt war er in der obersten kommunalen Behörde auch erster Vizepräsident.

Der **Vertrag** der politische Gemeinde mit der **Forstreviergenossenschaft** (FRG) Hinwil, jährliche Beiträge an den Unterhalt der Waldwege und Entwässerungsanlagen zu leisten, läuft Ende Jahr aus. Die FRG Hinwil-Wetzikon unterhält auf dem Gemeindegebiet von Hinwil **52 Kilometer Waldstrassen**. Diese werden von der Öffentlichkeit rege als Spazier-, Wander- und Bikerwege benützt. Eine nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes ist wichtig, wozu es gut unterhaltene Wege braucht. Dem Antrag des Gemeinderates auf Verlängerung des Beitragsbeschlusses bis zum Jahr 2010 stimmte die Gemeindeversammlung zu.

Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs gehört auch der **Wetterschutz der wartenden Passagiere**. Der Gemeinderat beschloss die Anschaffung von vorläufig zwei Buswartehäuschen. Auf Grund der Frequenzen wurden die Haltestellen Kreuzplatz (Ferag), Fahrtrichtung Wetzikon, und Friedhof, Fahrtrichtung Berg, bestimmt. Hoffentlich werden weitere Bushäuschen in den kommenden Jahren folgen; im Vergleich zu anderen Gemeinden steht man in Hinwil noch vielerorts im Regen!

Endlich hatten auch die HinwilerInnen wieder ihre eigene **Badi**. Ein Jahr beanspruchte der komplette Umbau des Freibades im Eisweiher. Die Sanierungsmassnahmen wurden Anfang Mai abgeschlossen. Am Samstag 19. Mai konnte die neue Badi, die man mit Fug und Recht als die modernste und attraktivste im ganzen Oberland bezeichnen kann, im Rahmen eines "Tags der offenen Tür" eingeweiht. Leider war die erste Saison nicht verschont von technischen und personellen Pannen.

Bei grossem Publikumsaufmarsch genoss es der Hinwiler **Nationalrat Bruno Zuppiger**, vor "seiner" Gemeinde, eine vaterländische Ansprache zu halten. Die **Bundesfeier** fand in einem grossen, offenen Zelt beim Schulhaus Meiliwiese statt. Organisiert wurde die Feier von Verkehrsverein und Gemeinderat. Mehr als in früheren Jahren scheinen Bundesfeiern wieder ein Bedürfnis zu sein.

Nach den grossen Erfolgen der letzten drei Dorffeste, die seit 1996 alle zwei Jahre stattfanden, ist das Hinwiler OK-Team bereits wieder am Planen. **Das nächste dreitägige Sommernachtsfest** findet vom 28. bis 30. Juni 2002 auf dem verkehrsfreien Dorfplatz statt.

Der **Recycling-Infobus** war Gast in der **Sammelstelle Hinwil**. Fragen rund ums Thema Abfallentsorgung beantwortete am 31. Oktober der Verein **Swiss Recycling** in Hinwil. Die Bevölkerung zu sensibilisieren war auch der Grund, warum sich Jakob Keller entschloss, die Kampagne in seiner Wertstoffsammelstelle durchzuführen.

Die **Wasserversorgung** der Politischen Gemeinde Hinwil, die annähernd 7000 Einwohner mit Trink-, Brauch- und Löschwasser beliefert, trägt der baulichen Entwicklung von Hinwil und dem neuesten Stand der Technik Rechnung. Die **neue Leitwarte** wurde am Samstag 6. Oktober mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Mit diesem Bau stehen heute der Wasserversorgung Hinwil sieben UV-Entkeimungsanlagen zur Verfügung, womit sämtliches Quell- und Grundwasser zu 100 Prozent **ohne Chemie** aufbereitet wird. Die Wasserversorgung Hinwil ist nicht umsonst ein Vorzeigebispiel im Kanton.

Die **Kommission Umweltbericht** wurde aufgelöst. Die 1995 durch den Gemeinderat eingesetzte Kommission erarbeitete für die Gemeinde einen **Umweltbericht**, der im darauffolgenden Jahr veröffentlicht wurde. Die darin vorgeschlagenen Massnahmen sind einerseits erfüllt (Multisammelstelle, Radweg Hinwil-Hadlikon, öffentlicher Verkehr (Buxi), beziehungsweise in Bearbeitung (Verkehrskonzept Hinwil-Dorf), andererseits durch übergeordnete Gesetze geregelt (Luftreinhalteverordnung, biologischer Landbau). Trotz der Auflösung der Kommission gilt es weiterhin die angemessene Betrachtung des Umweltschutzes bei allen Entscheidungen in die Überlegungen mit einzubeziehen.

1989 wurde die letzte Hinwiler **Gemeindebroschüre** unter Gemeindepräsident Walter Burkhalter gedruckt. Diese wurde jetzt erneuert, moderner gestaltet und gilt ab sofort als neues Aushängeschild Hinwils.

Die Gemeinderäte der **Partnergemeinden Hinwil und Jablonné nad Orlicí** trafen sich im Oktober in Hinwil. Die Partnerschaft der beiden Gemeinden geht auf das Projekt des Kantons Zürich aus dem Jahr 1992 für einen Know-how-Transfer mit der Tschechischen Republik zurück. Die beiden Gemeinden wurden einander 1993 zugelost. Im Laufe der Zeit hat sich die Partnerschaft immer mehr gefestigt und es hat sich ein reges Hin und Her zwischen Hinwil und Jablonné nad Orlicí entwickelt. Gegenseitige Besuche der Gemeinderäte, Ueberlassung von nicht mehr gebrauchtem Feuerwehrmaterial, Schüleraustausche, diverse Mitarbeiteraustausche. Ein Jugendchor aus Jablonné mit 43 Kindern zwischen 10 und 15 Jahren und die Chorgemeinschaft Hinwil boten am Abend des 20. Oktobers in der reformierten Kirche ein abwechslungsreiches Konzert. Ein äusserst disziplinierter Kinderchor bot dem Publikum ein facettenreiches Programm und erntete begeisterten Applaus.

Vier Präsidenten demissionieren! Bei den Gesamterneuerungswahlen der Behörden vom kommenden Frühling treten in Hinwil gleich vier Präsidenten nicht mehr an: Gemeindepräsident Hans-Ueli Gubler, der Präsident der Primarschulpflege, Peter Jenny, und der Vorsitzende der Rechnungsprüfungskommission (RPK), Andreas Schmidt. Seinen Rücktritt angekündigt hat auch der Präsident der Katholischen Kirchengemeinschaft, Alois Murer. Am meisten Mitglieder zu ersetzen sind wie erwartet in den beiden Schulpflegen.

Der **Gesamtsteuerfuss** der Gemeinde Hinwil soll um 7 Prozent auf 114 Prozent gesenkt werden. Ein Gegenantrag der SVP diesen sogar um 10 Prozent zu senken, hatte an der Gemeindeversammlung keine Chance.

Die laufende Rechnung 2002 der Politischen Gemeinde -Steuervertrag eingeschlossen - weist einen **Aufwandüberschuss** von 77750 Franken aus. Dieser Rückschlag soll dem Eigenkapital entnommen werden.

Der Hinwiler Souverän hat dem **Nettokredit von 1,2 Millionen Franken für den Umbau des Spitals Wetzikon** der Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (GZO) zugestimmt. Mit 84:13 Stimmen bei 63 Enthaltungen zeugte das Resultat an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember allerdings von einem gewissen Unmut. Mit den vielen Enthaltungen wollten manche ein stilles Protestzeichen setzen, denn viele fühlten sich von der GZO-Kommission und deren Politik der vollendeten Tatsachen über den Tisch gezogen und manipuliert.

Über 300 Meter lang war der "Sonderzug", der Ende Januar in Hinwil abfuhr: die Fracht 26 "alte" **Panzer 68** aus dem AMP Hinwil. Sie wurden verladen für den Transport nach Deutschland und werden dort verschrottet - ebenso wie über 100 weitere aus dieser Generation, die bei der Schweizer Armee ausgemustert wurden. Sechs alte 68er bleiben vorerst in Hinwil - um dann an Museen geliefert zu werden. Zudem kündigt man sich beim Oberländer AMP weiterhin um 32 Exemplare der kampfwertgesteigerten Version, den Panzer 68/88.

Im Jahr 2001 war **Hinwil eine grosse Baustelle**, insgesamt waren **184 Wohnungen im Bau!** Nach dem in den letzten Jahren in Hinwil vor allem Einfamilienhäuser gebaut wurden, waren in diesem Jahr gleich drei Grossüberbauungen im Entstehen. Auf dem ehemaligen Suter Areal, unmittelbar beim Bahnhof gelegen, entstand die Überbauung "Tetris" mit insgesamt 54 Wohnungen. Hier ist überall der Rohbau abgeschlossen und die ersten Wohnungen konnten im Herbst bezogen werden. Die Überbauung auf dem ehemaligen Wolfensberger-Areal zwischen der Walderstrasse und der Unteren Breitestrasse umfasst insgesamt 116 Wohnungen. Während die Mehrfamilienhäuser an der Unteren Breitestrasse bereits im Juli bezogen werden konnten, ist gegen die Walderstrasse hin erst ein Teil der geplanten Häuser im Bau. Im Herbst konnten erste Wohnungen in zwei Blöcken bezogen werden. Die dritte Grossbaustelle ist an der Hüssenbühlstrasse. Hier entstehen zwei Mehrfamilienhäuser mit 14 Wohnungen. Auf allen Baustellen wird mit modernster Technik und Logistik in kürzester Zeit gebaut. Auf diese Weise entstehen preisgünstige Wohnungen, die beim heutigen Hypothekarzinsniveau für breite Bevölkerungsschichten erschwinglich sind. Ende Jahr wurde bekannt, dass auch in Hadlikon im Bodenholz eine grössere Überbauung geplant ist: elf Terrassenwohnungen und drei frei stehende Einfamilienhäuser mit luxuriösem Ausbaustandard.

Die Schweizer **Landwirte müssen für ihre Zukunft kämpfen**. Hansjörg Walter, neuer Präsident des Schweizerischen Bauernverbandes, sprach am 4. Januar im Hirschen vor rund 70 Personen auf Einladung der Landwirtschaftlichen Bezirksvereine Hinwil und Pfäffikon.

Anfang März tagte die **Landfrauenvereinigung** des Bezirkes ebenfalls in Hinwil. Aus Gyrenbad kam der Schülerchor unter Leitung von Mark Plüss und sorgte im Hirschensaal für den musikalischen Rahmen mit einem Potpourri aus bekannten Schweizer Volksliedern sowie "fätzigen" Rocksongs.

Nach einem milden Winter war laut Bauernverband mit einer frühen Aussaat und Ernte gerechnet worden. Die regenreiche Zeit im März und April hat diese Erwartungen zerstört. Auch Obst und Vieh haben die schlechte Witterung zu spüren bekommen. Beim Obst wurde die Befruchtung durch die Bienen verzögert und erschwert.

Am 12. Mai folgte der **Start zur sechsten Hinwiler Dorfmärt-Saison**. Der Markt fand jeweils jeden zweiten Samstag von 9-12 Uhr neben und hinter dem Gemeindehaus statt und zwar bis zum 10. November.

In wunderschönem, sattem Grün präsentierten sich die **Wälder** und täuschten einen gesunden Eindruck vor, denn in unzähligen Rottannen hausen **Borkenkäfer**, was gleichbedeutend mit dem Todesurteil für den befallenen Baum ist. Ein Drama, das sich weiter zuspitzt. Wie werden unsere Wälder in Zukunft aussehen?

Am 24. Oktober wurde die traditionelle **Gemeindeviehschau** in Hinwil, organisiert durch die örtliche Viehzuchtgenossenschaft, durchgeführt. Rund 170 Braunviehtiere wurden von ihren Besitzern für einen friedlichen Wettkampf auf dem Gemeindeplatz aufgeführt.

An der Heuweidli- und Ueberlandstrasse in Hinwil entstand eine der grössten Garagen im Oberland. Der **Neubau der Garage Künzler+Sauber** kam zügig voran und konnte Ende Juli bezogen werden.

Die im Bereich elektrischer Stellenantriebe für Heizung, Lüftung und Klima weltweit führende **Belimo-Gruppe** blickt hinsichtlich Wachstum auf ein den Vorjahren ebenbürtiges Geschäftsjahr 2000 zurück. Der Nettoumsatz konnte um gut 22 Prozent auf 214,1 Millionen und der erwirtschaftete Konzerngewinn von 19 auf über 22 Millionen Franken gesteigert werden. Die Belimo-Gruppe erstellt im Hinwiler Industriequartier einen **Erweiterungsbau**. Mit dem **Umzug** der letzten Abteilungen von Wetzikon nach Hinwil wird auch der **Holdingsitz der Gruppe von Wetzikon nach Hinwil verlegt**.

Ferag-Kurzbericht 2001. Im Frühjahr wurde mit der Bereinigung der Führungsstruktur auch eine Vereinfachung der Unternehmensorganisation eingeleitet. Zum Geschäftsjahres-Beginn trat die firmeneigene Musik erstmals als Ferag-Band mit neuer Uniform und entsprechend angepasster musikalischer Stilrichtung auf. Der sich anbahnenden Verhärtung der Marktbedingungen auch in der Druckindustrie, aufgrund eines zunehmenden Rückganges in der Werbung und damit im Inserate und Beilagenbereich, begegnet Ferag in der ihr gewohnten Weise. Entwickelt werden Zusatzprodukte, welche in bestehende Anlagen eingebaut werden können und den Druckereien einen ertragreichen Zusatznutzen verschaffen. Durch die weltweite Organisation der WRH-Marketing AG werden Handel und Serviceleistungen mit Nachdruck von Hinwil aus über die Auslandtochtergesellschaften gefördert, auf- und ausgebaut. Der Bekanntheitsgrad zeigte sich in Tschechien, als eine Druckerei ein Angebot für ein Förder- und Verarbeitungssystem unter der Bezeichnung "Feragi" anforderte und bestellen wollte.

Im August wurde das Lehrlingstotal nochmals leicht auf die neue Rekordmarke von 77 erhöht; heute bilden wir Schulabgänger aus zu Konstrukteuren, Polymechanikern, Automatikern, Elektronikern, Informatikern, Kaufmännisch Angestellten.

Walter Reist durfte am 5. Oktober 2001 in der ETH von der Graduate School of Business Administration, Zürich, den GSBA-Innovationspreis entgegennehmen.

Auf Ende Jahr ist ein neuer Film fertiggestellt worden, der die WRH Unternehmung als Gesamtunternehmen darstellt.

Ende 2000 hat die **Keller-Recycling AG** in Hinwil in der Steigbreite eine **zentrale Wertstoff-Sammelstelle eröffnet**. Ausser bei den Grünabfällen ist die Abfallentsorgung in Hinwil nun bestens organisiert.

Coop wertet Standort Hinwil massiv auf! Der Grossverteiler restrukturiert und redimensioniert seine Logistik. Von 26 Verteilzentren werden 7 geschlossen. Für die **Verteilzentrale Hinwil** hat der Umbau erfreuliche Folgen: **sie wird zu einem von zwei überregionalen Tiefkühlzentren der Schweiz**. Künftig werden von Hinwil aus - teils über die Schienen - auch weiterentfernte Gebiete wie das Tessin bedient.

Die Würfel sind gefallen: Der TCS wird sein grösstes und **modernstes Verkehrssicherheitszentrum** in Hinwil realisieren, der Gemeinderat hat dafür die Baubewilligung erteilt. Kosten soll das Projekt 15 bis 18 Millionen Franken, der Spatenstich fand im Juni statt. Geplant sind ein Schulungsgebäude und eine weitere Teststrecke, zudem soll die bisherige Übungspiste modernisiert werden.

Das Hinwiler Rufbus-Konzept **Buxi** hat sich seit seiner Einführung vor bald vier Jahren etabliert: Anfang März konnte der 50000. Fahrgast befördert werden. In der Fahrplanperiode ab Juni kehrt ein zusätzlicher Kurs um 20 Uhr. Damit kann - zusammen mit den herkömmlichen VZO-Bussen - ab 17 Uhr ein lückenloser Halbstundentakt angeboten werden.

Die 82. ordentliche **Generalversammlung des Gewerbevereins Hinwil (GVH)**, die Anfang April durchgeführt wurde, stand ganz im Zeichen der Vorstandswahlen. Gleich vier Mitglieder wurden neu ins Führungsgremium des GVH gewählt. **Bruno Zuppiger** stellte sich für ein weiteres Jahr als Präsident zur Verfügung.

Zusammenarbeit von Bund und Kanton hilft Geld sparen. Schwere Lastwagen kann das Strassenverkehrsamt des Kantons seit dem 1. März auch in der neuen Prüfstation im Armeefahrzeugpark (AMP) in Hinwil kontrollieren. Die ersten Erfahrungen aller Beteiligten sind durchwegs positiv.

Altes Rollmaterial sorgt für Unmut. Der Fahrplanwechsel vom 10. Juni hat nicht überall nur Verbesserungen gebracht. Auf der **S14**, seit Jahren mit Doppelstockwagen geführt, kommt wieder altes Rollmaterial zum Einsatz. Die bisherigen Doppelstock-Kompositionen mussten aus dem Oberland an den Zürichsee abgegeben werden!

An der Spitze der **Sparkasse Zürcher Oberland** kommt es zum Generationenwechsel - **Hansruedi Ita** (wohnhaft in Hinwil) tritt ab. Nach einem Berufsleben, das Ita ganz in den Dienst der zweitgrössten Regionalbank des Kantons Zürich stellte, macht der bisherige Direktor einem internen **Nachfolger** Platz: **Rolf Zaugg**.

Aus für die Poststelle 8342 Wernetshausen. In der Hinwiler Aussenwacht wird ab dem 1. Oktober der Hausservice eingeführt.

Neu in Hinwil: **Multimedia Factory.** Im Hinwiler Einkaufsgebiet öffnete Ende Juli die erste von gesamt-schweizerisch sieben Multimedia Factories ihre Tore. In den Räumen des bisherigen Electro Plus beim Jumbo wurde auf einer Fläche von 2500 Quadratmetern eine neuartige Einkaufs- und Erlebniswelt geschaffen, die unter einem Dach grossflächige Filialen von Digital Home, Sound Vision Fust, City Disc und ein Fust-Super-Center vereinigt. Jeder dieser Anbieter ist selbständig.

Die Kempttalbahn wurde 125-jährig. Weitgehend unbemerkt feierte die Bahnlinie Effretikon-Wetzikon-Hinwil Geburtstag. Am 16. August vor 125 Jahren nahm die damals noch private Effretikon-Wetzikon-Hinwil-Bahn ihren fahrplanmässigen Betrieb auf. Besonders erfolgreich scheint die Linie nicht gewesen zu sein, denn innerhalb von 10 Jahren wurde ein für damalige Verhältnisse fast astronomisches Defizit von knapp einer halben Million Franken erwirtschaftet. 1886 kam sie unter die Herrschaft der Schweizerischen Nordostbahn (NOB) und 1902 an die neu gegründete SBB

Der Käfer-Club Zürich führte am Sonntag 26. August auf dem Areal des AMP das **8. internationale VW-Käfer- und Bustreffen** in Hinwil durch. Ueber hundert VW-Arten rollten auf die Parkplätze.

Seit dem 1. September leitet **Daniel Holder** als Nachfolger von Rolf Gerber die **Filiale Hinwil der Zürcher Kantonalbank**. **Rolf Gerber** wird als Teamleiter und Stellvertreter weiterhin für die Kunden von Hinwil tätig sein.

Die Bossiker Lichtsignalanlage ist in Betrieb. Mittwoch 12. Dezember Punkt 15 Uhr schaltete Gemeinderat Meinrad Wenk in Bossikon die neue Lichtsignalanlage ein. Sie wurde innert vier Monaten gebaut. Die sensorgesteuerte Anlage ist so eingerichtet, dass der Verkehr auf der Zürcherstrasse fliessen kann. Bei der Anfahrt von Verkehrsteilnehmern an der Einmündung Bossikon oder Erlosen reagiert die Anlage mittels Kontakt und stellt die Ampeln auf Grün.

Celeris AG in Hinwil hat mit permanenter Ueberwachung von Informatiksystemen einen lukrativen Markt entdeckt.

Viele Besucherinnen und Besucher fanden am 2. Dezember den Weg zum **Hinwiler Christkindlimarkt**. Neben den zahlreichen Ständen waren vor allem die Riesenkerzen vor dem Restaurant Freihof Anziehungspunkte. Sogar Esel und Schafe haben sich an den Christkindlimarkt verirrt.

Das **Bezirksgefängnis in Hinwil** wurde per 31. Juli geschlossen - vorläufig - wie die Direktion der Justiz und des Innern betont. Im Bedarfsfall wird eine Wiederinbetriebnahme als jederzeit und in Kürze möglich bezeichnet. Nach altem Brauch wurde mit einer weissen Fahne signalisiert, dass sich im Gefängnis zurzeit kein einziger Häftling befindet.

Wie jedes Jahr fand auch 2001 im Februar als Auftakt der **Aktion Brot für Brüder der reformierten Kirchgemeinde Hinwil** ein Gottesdienst mit anschliessendem Gemeindemittagessen im Felsenhof statt. Der Gottesdienst stand unter der Mitwirkung eines angolanischen Familienchores. Seit vielen Jahren unterstützt die reformierte Kirchgemeinde mit dieser Aktion zwei Projekte der Basler Mission, nämlich das **Landbauzentrum Tumbang Lahang** in Mittelkalimantan, Indonesien und das **Theologische Seminar Kumba** im afrikanischen Land Kamerun.

Unbezahlbare Freiwilligenarbeit: hochgerechnet wurden über 25000 Stunden für die Kirchgemeinde von freiwilligen Helfern geleistet in einer grossen Vielfalt von Tätigkeiten. Zum Staunen, was da in aller Stille und Selbstverständlichkeit getan wird.

Vom 6. bis 12. März fand die **Wanderausstellung "Die Bibel einst und heute"** im Schulhaus Breite Platz und wurde von diversen Anlässen begleitet. Diese Ausstellung wurde als Gemeinschaftsanlass der Christengemeinde und der katholischen und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde durchgeführt.

Schon zum zweiten Mal hat die **Sonntagsschule** der reformierten Kirchgemeinde am Schulkapitel zu einem Plauschnachmittag eingeladen. Rund 100 Kinder sind der Einladung ins Kirchgemeindehaus Felsenhof gefolgt.

Informationen über die reformierte Kirchgemeinde sind nun auch per Computer auf dem **Internet** verfügbar. Die **Homepage** ist abrufbar unter www.refkirchehinwil.ch.

Die Gemeindeseite im Kirchenboten weist eine Fülle von Angeboten auf: Frühgebete, Besinnungsstunden, Arbeit in Hauskreisen, Kinderlager in den Sommerferien, Skiferien für Familien, Seniorenferien, Gespräch am Zmorgetisch für Leute in der zweiten Lebenshälfte und anderes mehr.

Die ökumenischen Kleinkinderfeiern werden von immer mehr Elternteilen oder Grosseltern mit kleinen Kindern besucht.

Die **Sonntagsschule** wird von vielen Helferinnen betreut.

Der Cevi hat eine sehr beachtliche Grösse und fordert von den Leitern vollen Einsatz.

Das neue Pflänzchen **"Ten Sing"** gedeiht unter der Pflege von Pfarrer Matthias Walder und war schon ziemlich aktiv.

Die **Diakonische Mitarbeiterin** Helen Rühli ist vor allem mit Altersarbeit beschäftigt. Der Besuchsdienst ist einer der Schwerpunkte in ihrer Arbeit.

Viel zu reden gab Ende Jahr an der Budgetversammlung die **Idee für ein neues Kirchgemeindezentrum**.

Die katholische Kirchgemeinde schuf neu ein **pfarreinternes Mitteilungsblatt "Underwägs"**, wo ausführlicher informiert werden kann als in der bisherigen halben Hinwilerseite im kantonalen Pfarreiblatt **"forum"**. Seit Ende Jahr steht zudem im "forum" künftig eine ganze Seite zur Verfügung. Das ist erfreulich, um alle Informationen weitergeben zu können. Dieses grössere Angebot soll vor allem auch den Pfarreigruppen und Vereinen zugute kommen; ab jetzt hat es wohl für alle Berichte und Ankündigungen Platz. Auch gestalterisch sind mehr Möglichkeiten gegeben.

Ein reges **Gemeindeleben** ist auch hier zu verzeichnen. "Auf dem Weg nach Golgatha", unter dieses Motto wurde erstmals in diesem Jahr ein Stationenweg zum Karfreitag gestellt.

Zu erwähnen sind auch Gottesdienste unter einem bestimmten Thema, gemeinsame Wallfahrten, Sommerlager Jungwacht/Blauring, Bibel-Schnupperkurse und anderes mehr.

Die **Jahresrechnung** der katholischen Kirchgemeinde schloss besser ab als budgetiert. Statt eines Defizits von knapp 456000 Franken resultierte ein Fehlbetrag von lediglich rund 176000 Franken. Dazu beigetragen haben vor allem um rund 250000 Franken **höhere Steuereinnahmen**. Auch das neue **Budget 2002** weist einen Fehlbetrag auf von 325810 Franken. Dessen Deckung ist dank der sorgfältigen Budgetvorbereitung bereits durch den Finanzausgleich der Zentralkommission zugesichert.

Für nächstes Jahr ist die Renovation der Westfassade des Pfarreiheimes geplant.

Der **Steuerfuss** bleibt mit **17 Prozent unverändert**, wie er von der Zentralkommission für Gemeinden im Finanzausgleich festgelegt wird. **Präsident Alois Murer** leitete mit der Budgetversammlung seine letzte Gemeindeversammlung. Er wird sich für die kommende Amtszeit **nicht mehr zur Wahl** stellen.

Bei der **Primarschulgemeinde** Hinwil gab es am 4. März eine **Kampfwahl** zwischen zwei Kandidatinnen in die Primarschulpflege. Einzug nahm die in Hadlikon wohnende **Anita Isliker**.

Verschiedene **Projektwochen** engagierten die betroffene Schülerschaft. So Anfang April die Hadlikler Schüler zum Thema "Plastisches Schaffen" oder alle Kindergärtler der Gemeinde unter dem Titel "Bewegte Farben und Formen".

Das Hinwiler Stimmvolk entschied an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni über einen Kredit von 720000 Franken für die **Sanierung des Schulhauses Ringwil**.

Die Primarschulpflege verabschiedete an ihrer Jahresschlussfeier ihren Lehrer **Alois Murer** nach 30 Jahren Schuldienst in den vorzeitigen Ruhestand.

Fast 400 Jugendliche rannten beim **"Schnällschte Hinwiler"** um Medaillen und Ferag-Wanderpreise.

Die Primarschule Hinwil möchte in das **Projekt Teilautonome Volksschulen** ab nächstem Schuljahr 2002/03 einsteigen.

Dank grossem Engagement einer Arbeitsgruppe unter der Federführung von **Robert Egli**, Mittelstufenlehrer im Schulhaus Felsenhof, wurde ein **neuer Ortsplan Hinwil** im Massstab 1:5000 / 1:10000 realisiert. Die äusserst präzise, ansprechend gestaltete Karte kann bei der Gemeinde- bzw. Finanzverwaltung, bei der Papeterie Hunziker, am Bahnhof und/oder bei den Lehrkräften gekauft werden.

Zwischen Januar 2002 und Ende des Schuljahres startet die Primarschulpflege in einer ersten Versuchsphase mit dem Projekt "Geysir" für **Begabungs- und Begabtenförderung**. Der Start des Projekts war zuerst für den Herbst geplant, verzögerte sich aber wegen der Stellenbesetzung.

Die **Oberstufen-Schulanlage Breite** in Hinwil platzt aus allen Nähten. Die Schulpflege ist der Ansicht, dass die Anlage erweitert und saniert werden muss.

An der Gemeindeversammlung vom 19. März stimmte der Souverän einem **Wettbewerbskredit** von 120000 Franken zu. Die Ergebnisse des Projektwettbewerbes konnten am 15./16. September besichtigt werden. Ueber 130 Interessenten hatten sich für die Wettbewerbsunterlagen gemeldet, wovon dann an 56 Architekten die Unterlagen abgegeben wurden. Zum Wettbewerb wurden dann 12 Kandidaten ausgewählt und zugelassen. Als **Sieger** wurde das Projekt "Mittendrin" der Arbeitsgemeinschaft Gafner+Horisberger und Bosshard+Partner AG aus Zürich auserkoren. Das Preisgericht schreibt dazu: "Durch die zentrale Lage des frei stehenden, kompakten Neubauvolumens in der bisherigen Schulanlage erfährt die gesamte Schule eine starke räumliche Aufwertung"

Die **Rechnung 2000** der Oberstufenschulgemeinde Hinwil schliesst statt mit dem budgetierten Defizit von 608000 Franken mit einem **Ertragsüberschuss** von 1,075 Millionen Franken. Während sich die Ausgaben exakt im budgetierten Rahmen bewegen, fallen die Einnahmen dank höherer Steuereinnahmen um 1,7 Millionen Franken höher aus als erwartet. Das **Eigenkapital** steigt damit auf 5,278 Millionen Franken, was angesichts der bevorstehenden Bauvorhaben erfreulich ist.

An der Hinwiler Oberstufenschule ist man begeistert vom TaV-Schulmodell, der **Teilautonomen Schule**. Der Hinwiler Oberstufenschulpflege-Präsident **Felix Brugger** nennt die teilautonome Schule "die wertvollste organisatorische und pädagogische Reform in den letzten 50 Jahren". Die Lehrkräfte setzen sich auf kreative Art mit der Schule auseinander. Sie sehen nicht nur die eigene Klasse, sondern haben die ganze Schule vor Augen. Es gilt nun den Motivationsschub der ersten drei Jahre zu erhalten. Auch die Eltern von Schulkindern beurteilen das Projekt in der Regel positiv. Geschätzt wird vor allem die vermehrte Transparenz und Teamarbeit der Lehrkräfte, sowie die Möglichkeit, als Eltern aktiv mitzuwirken.

Die Oberstufenschulpflege wird in der nächsten Amtsperiode ein wesentlich anderes Aussehen haben: Fünf der neun Mitglieder haben den **Rücktritt** bekannt gegeben. Esther Alder, Josef Bach, Urs Senn, Johanna Fritschi und Markus Schmidt werden im Sommer 2002 ihre zum Teil langjährige, intensive Arbeit an der Oberstufenschule beenden.

Eine Fülle von Höhepunkten wäre bei den **privaten kulturellen Bestrebungen** aufzulisten, eine Auswahl sei hier vorgestellt.

Die dreiteilige Serie "Mehrdimensional" des **Musikkollegiums Zürcher Oberland** begann in Hinwil.

Zur festen Tradition geworden und immer gut besucht sind die Anlässe der **"Aktiven Seniorinnen und Senioren"** (ASSH): einige Gemeinderäte und Gemeinderätin Edith Maurer standen Red und Antwort zu ihren Ressorts; eine Woche nach der Bibelausstellung stand das Thema "Bibel" im Zentrum. Ein Grosse Erfolg war das Referat von Prof. Dr. med. Oswald Oelz zum Thema "Am Ende des Lebens: Krankheit, Leiden, Tod". Der Statthalter Bruno Müller orientierte über seinen Berufsalltag. Ebenso auf grosses Interesse stiess der Mittagstreff mit der Frage "Senioren am Steuer?"

Neben der vielseitigen Anregung wird auch das ungezwungene Zusammensein an diesen monatlichen Mittagstreffs sehr geschätzt.

Dem Organisationsteam unter der Leitung von **Fritz Kübler** sei auch hier der Dank ausgesprochen für seinen Einsatz.

Der **Kinderzirkus** Hinwil präsentierte am 27. Januar sein neuestes Programm. Er steht unter der Leitung von **Seraina Zbinden-Sieber**.

Die Hinwiler **Jodler** begeisterten an ihrem Chränzli am 3. Februar im "Hirschen" in Hinwil.

In Hinwil lebt die **Fasnacht** und das ist sicher auch dem jungen Elferrat zu verdanken. Maharani Judith I. übernahm das Szepter.

Die **Chorgemeinschaft** Hinwil feierte ihr 10-Jahre-Jubiläum mit der Aufführung des Mozart-Requiems, unterstützt von über 30 Ad-hoc-Sängerinnen und -Sängern und begleitet vom Südwestdeutschen Kammerorchester, welches das Konzert mit einer Mozart-Symphonie ergänzte.

Zum Frühlingsanfang bringt der **Züri Oberländer Theaterverein Lawa** traditionsgemäß in Hinwil und Uster ein neues Stück auf die Bühne. Der Schwank "Himmlische Schlingel" erfreute am 17. März im "Hirschen" Hinwil ein zahlreiches Premierenpublikum.

Oswald Oelz, der bekannte, in der Hinwiler Aussenwacht Wernetshausen wohnhafte Arzt und Extrembergsteiger, hat ein **neues Buch** geschrieben. In "**Kopfwehberge**" schildert er zusammen mit einer deutschen Berufskollegin auf unterhaltsame Weise die Geschichte der Höhenmedizin.

Im **Ortsmuseum Hinwil** war vom ersten Mai-Sonntag an die **neue Sonderausstellung "Aussenwachten und ihre Eigenarten"** zu sehen. Die Gemeinde Hinwil setzt sich aus insgesamt sieben Wachten zusammen, ursprünglich eigenständige Zivilgemeinden. Dies ist eine Eigenart unserer Gemeinde, welche den Dorfcharakter prägt.

Die Hinwiler **Nachwuchsband Gizmo** macht sich seit einiger Zeit einen Namen als rockig-poppige Band, die Konzertsäle in Schwingung versetzt. Nun haben die Nachwuchsmusiker ein CD-Album eingespielt.

Der zweitgrösste Circus der Schweiz war im Sommer auch in unserer Region unterwegs. **Circus Nock** überraschte mit einem zweistündigen Weltklasseprogramm in Hinwil am 26. und 27. Juni. Absoluter Höhepunkt war der Clown Pierino, der Poet, der Alt und Jung verzauberte.

Zirkusmusik mit der Harmonie am Bachtel, der Haba, war zu erleben im Rahmenprogramm "Zirkusleben" und bot einen vergnüglichen musikalischen Abend, unterstützt durch den Kinderzirkus Hinwil.

Eine musikalische Reise durch die nordischen Jahreszeiten mit finnischen Volksliedern boten am 28. Oktober in Hinwil der berühmte **Chor Hääkuoro** und die **Musikgruppe Tallari** aus Kaustinen (Finnland).

Der **Andantechor** feierte sein zehnjähriges Bestehen mit dem Musical "Die Bremer Stadtmusikanten" am 3. November im katholischen Pfarrheim in Hinwil.

Zur **Schweizer Erzählnacht** (9./10. November) fanden in Hinwil eine ganze Reihe von Veranstaltungen statt. Sie stand unter dem Thema "Schlaffenland". Der Schweizerische Bund für Jugendliteratur versucht seit elf Jahren mit einer schweizweiten Erzählnacht einen Beitrag zur Leseförderung zu leisten. In Hinwil ist der Gedanke dieses Jahr auf besonders fruchtbaren Boden gefallen.

Barocke Trompetenklänge in Hinwil: am Sonntag 11. November konzertierte der **Trompetensolist Claude Rippas** und das **Glarner Musikkollegium** unter der Leitung von Rudolf Aschmann in der reformierten Kirche. Gespielt wurden Werke von Telemann, Albinoni und Elgar.

Judith und Hamp und **Ten Sing** begeisterten in Hinwil. Mit ihrem Konzert am 30. November haben sie Jung und Alt erfreut.

Unter den **gemeinnützigen Bestrebungen** sind die regelmässigen und gut besuchten **Altersnachmittage des Gemeinnützigen Frauenvereins Hinwil** zu erwähnen. Mit abwechslungsreichen Nachmittagsveranstaltungen will er ältere Hinwilerinnen und Hinwiler erfreuen.

Albert Walders Liebe zur Fotografie ist als Buch konzipiert. An der Vernissage am Samstagnachmittag 8. Dezember wurde sein **Bildband "Albert Walder - Fotografien, Bilder zum Wandel der Zeit"** vorgestellt. Das Buch erzählt seine ganz persönliche Lebensgeschichte in Bildern. Erschienen ist es im Andreas Züst Verlag.

Unter den **sportlichen Ereignissen** steht als erstes der am 12. Januar erfolgte Spatenstich zur **regionalen Skisprunganlage in Orn/Hinwil**, welcher eine zügige Realisierung erwarten liess. Ob sie aber gebaut werden kann ist zur Zeit fraglich: ein Bauer fühlt sich verschaukelt und tritt sein Land nicht mehr ab. Auch ausgetragene Quereleien und Schuldzuweisungen, nebst gesammelten Unterschriften brachten bis Ende Jahr keine Fortschritte. Und so müssen die jungen Springer weiterhin zum Training nach Deutschland reisen. Die Ganzjahres-Sprung-schanze sollte vor allem der Nachwuchsförderung dienen.

Der am 1. Mai vorgesehene **71. Bachtelschwinget** musste infolge Nässe verschoben werden. Am Sonntag 13. Mai erlebten dann aber 500 Zuschauer bei schönstem Wetter ein tolles Schwingfest, das vom haushohen Favoriten, dem 23-jährigen Toggenburger Käser **Arnold Forrer** (Stein), mit dem Punktemaximum gewonnen wurde.

Der **Behindertenclub Zürcher Oberland (BZO)**, (Verein zur Förderung geistig Behinderter) feierte seinen 25. Geburtstag am 20. Mai mit einem Jubiläumssporttag auf dem Sportplatz Hüssenbüel in Hinwil.

Zu den Attraktionen der komplett umgebauten Hinwiler Badi gehört das **Beachvolleyball-Feld** hinter der Sprunganlage, welches mit privater Initiative und Fronarbeit erstellt wurde.

Erfreuliche Kunde für die Hinwiler Hobbysportler: Ende Juni wurde die neue **Finnenbahn** bei der Sportanlage Hüssenbüel für die Öffentlichkeit freigegeben.

Im Sommer formierte sich die **IG Sport- und Mehrzweckhalle Hinwil** zum Verein. Sie will Wünsche, Standort und Finanzierung und das Bedürfnis seriös abklären.

Zum 17. Mal fiel am 13. August in Wernetshausen der Startschuss zum traditionellen **Fünftage-Berglaufcup** im Zürcher Oberland. Zum Auftakt der in fünf Etappen ausgetragenen Veranstaltung warteten 3,6 km und 375 Höhenmeter hinauf auf den Bachtel auf die Läuferschar.

Traditionell am letzten Wochenende im November lud der **Turnverein Hinwil** mit all seinen Untersektionen, Riegen und Gruppen zum **Turnerchränzli** in den "Hirschen" ein.

Der **Automobil-Rennstall "Sauber"** sorgte auch im vergangenen Jahr immer wieder für Schlagzeilen. Anfang Jahr wurde ein neuer Sauber-Motor getestet.

Credit Suisse wurde neben Petronas und Red Bull dritter starker **Sponsor** des Hinwiler Formel-1-Teams.

Im heimischen Werk wurde Ende Januar der neue Bollide C20 der Presse und geladenen Gästen vorgeführt.

Das Sauber-Team startete so gut wie noch nie in die Formel-1-Saison, auch in der Folgezeit wurden die Erwartungen übertroffen.

Im Grand Prix von Brasilien wurde Nick Heidfeld Dritter und bescherte dem Hinwiler Rennstall den ersten Podestplatz seit über zweieinhalb Jahren. Ende Saison hatte das Sauber-Team allen Grund zum Jubeln: Der sensationelle **vierte Platz in der Konstrukteuren-Wertung** war gesichert.

Zum Abschluss folgt ein Rückblick aufs **Wetter des Jahres 2001**.

Der **Januar** begann sonnig, zeitweise folgte Regen, der in leichten Schneefall überging. Auch wenig Schnee bereitete Schlittelfreuden für die Kleinen.

Im Zürcher Oberland konnte die **totale Mondfinsternis** vom 9. Januar recht gut beobachtet werden.

Hochnebeldecke folgte mit kalter Bise, über dem Nebel herrschte Sonnenschein. Der Winter blieb mild, Regen und Wind dominierten.

Milde Temperaturen und kaum Schneefall haben auch in der Pflanzenwelt zu einem frühen Start geführt: Die Wiesen waren bereits grün und schon im Januar waren grosse Schneeglöckchen-Bestände auszumachen.

Auch der **Februar** begann mild. Hochnebel herrschte weiter vor, darüber war es sonnig; dann lösten sich regnerische Tage wieder ab.

Der **März** brachte intensive Niederschläge in Form von Regen und wenig Sonne.

Auch im **April** blieb es weiterhin wechselhaft und kühl. Der Ostersonntag brachte Schnee, gefolgt von andauerndem Regen am Ostermontag. Der Dauerregen und die tiefen Temperaturen machten es der Landwirtschaft im Zürcher Oberland schwer. An eine Bestellung der Felder konnte nicht gedacht werden. Eine Woche nach Ostern kehrte gar der Winter mit ungeohnt viel Schnee zurück, sodass die Schneeschaukel erstmals in Aktion trat.

Erst der **Mai** vermochte endlich die Fluren zu trocknen. Am Muttertag 13. Mai und zweiten Eishelligen zog der Sommer ein, Sonne und Wärme dominierten weiter.

In der ersten **Junihälfte** dominierten Niederschläge und kühle Witterung. Gegen Ende Juni hiess das Motto zum Ausklang des Monats "Ganze Schweiz schön und sehr warm". Badefreuden waren angesagt in unserer umgebauten Hinwiler Badi.

Auch der **Juli** brachte weiterhin schönes Sommerwetter mit wenigen Gewittern. Ein Rückschlag erfolgte Mitte Juli mit unsommerlich frischen Temperaturen und ergiebigen Niederschlägen. Aber bald folgte wieder schönes und warmes Sommerwetter.

Bei hochsommerlichen Temperaturen konnte der **1. August** gefeiert werden. "Rekordhitze" liess alle wie schon lange nicht mehr schwitzen in der ersten Augustwoche. Der 3. August wurde zum heissesten Tag des Jahres. Der August klang aus mit sonnigem Spätsommerwetter.

Mit Beginn des **Septembers** wechselte die Wetterlage markant: kühles und regnerisches Wetter folgte. Bei feuchtem Nebel war die Gegend herbstlich verhangen. Bei wenig Sonne wurde doppelt so viel Niederschlag wie der Normalwert gemessen.

Erst der **Oktober** brachte den Ausgleich mit sonnigem mildem Herbstwetter. Das Wochenende 13./14. Oktober verwöhnte mit Temperaturen über 20 Grad und wurde damit zum wärmsten Oktoberwochenende seit 40 Jahren. Auch das Monatsende brachte noch kein Ende des Altweibersommers. Der "**goldene Oktober 2001**" wird als wärmster Oktober seit dem Messbeginn der Meteorologen im Jahr 1864 in die Annalen eingehen.

Mit stürmischen Westwinden und feuchter milder Luft startete der **November**. Am 10. November erfolgte ein kurzer Wintereinbruch. Leider nur zu rasch von trübem regnerischem Wetter gefolgt.

Mit Hochnebel und weiterhin mildem Wetter startete der **Dezember**. Mitte des Monats erreichte die arktische Kältewelle, welche ganz Europa überzog, auch die Schweiz. Frostige Bisenlage verzauberte die Bachläufe, so früh wie seit Jahren nicht mehr. In den Tobeln waren teils bizarre Eisfiguren zu entdecken. Ausgiebiger Schneefall vor Weihnachten und kalte Nächte mit ungewohnt tiefen Temperaturen sicherten wieder einmal weisse Weihnachten und verhalfen zu Fluren wie in einem Winterkurort. Der Jahreswechsel war geprägt durch Schnee und Eis und einen Tag Dauerregen.

Das Wetter war in der Schweiz im Jahr 2001 **zu warm**. Dazu **regnete** es im Vergleich mit dem langjährigen Mittel überdurchschnittlich viel, besonders im Monat März.

Kurt Ruf-Schelling
Ortschronist und
Leiter der Chronikstube

